



Foto: Diane Sutto

Marbella,

Tu me has robado el corazón

Von **Jana Morczinietz**

Diese Liebeserklärung an die Stadt Marbella stammt von einem Italiener – Dario Poli. Er hat sich verliebt in die Stadt, in dessen Licht, die Farben und den Glamour. In seinem Song schwärmt er von *fiestas* mit *guitars*, *bailes*, *amigos* und *champán*, von der Sonne, vom Meer und den Bergen; von Puerto Banús mit dessen Läden und Bars. Der Song verbreitet Lebensfreude pur, ist sehr eingängig und kann super mitgesungen werden.

Kein Wunder also, dass er in den spanischen Radiosendern rauf und runter gespielt wird. Dario und sein Song sind derzeit in aller Munde. Er wird bereits als „offizieller Song Marbellas“ gehandelt, ähnlich populär wie der Party-Hit „Viva España“.

Die Entstehungsgeschichte des Songs ist schnell beschrieben: 2007 strahlte CNN einen Bericht im Fernsehen aus, der die Costa del Sol und besonders Marbella, in einem sehr negativen Licht darstellte. Dario, der bereits seit vielen Jahren in Spanien lebt und die Kultur und die Menschen liebt, beschloss, gegen diese Ungerechtigkeit vor zu gehen. Mit seinem Song „Marbella, Marbella“ will er aller Welt zeigen, wie schön es sich hier an der Sonnenküste leben lässt. Das anfangs von Vielen nur mit einem wohlwollenden Lächeln bedachte Projekt, findet in den letzten Wochen und Monaten mehr und mehr Anhänger. Nicht nur Spaniens Radiosender, auch das Fernsehen und die internationale Presse interessieren sich zunehmend für Dario und seinen Song.

Um etwas mehr über ihn und seine neuesten Projekte zu erfahren, trafen auch wir uns mit ihm für ein Interview. Ein Italiener, wie er im Buche steht: stilvoll gekleidet von Kopf bis Fuß, empfing er uns sprichwörtlich mit offenen Armen und fing auch sofort an zu erzählen – von seinen italienisch-stämmigen Eltern, seiner Kindheit in Schottland, seiner Liebe zur Musik, zur Malerei und zu Italien. In Florenz studierte er eine Zeit lang Kunst. Diese Reise in die Heimat seines Vaters war für den Jungen eine prägende Erfahrung – „nicht nur in Bezug auf das Wetter und die Küche“, meint er schmunzelnd.



Marbella

Quiero siempre estar contigo

Und warum lebt er dann in Spanien, und nicht in *Bella Italia*? Er sei „eher zufällig hier gelandet. Meine Schwester und ihr Ehemann hatten meine Eltern davon überzeugt, sich hier nieder zu lassen. Und ich verliebte mich sprichwörtlich auf den ersten Blick in das Land. Damals war alles noch ursprünglich - wildes Land mit Ziegen, Hunden, Pferden ... es war für mich einfach magisch.“ Bedauerlich sei allerdings, dass sich die unberührte Natur in den letzten Jahren sehr stark verändert habe und somit einen Teil dieser „Magie“ verloren gegangen sei. „Doch sobald man ein Stück ins Landesinnere fährt, kann man immer noch dieses wunderschöne ländliche Spanien entdecken.“ Damit spricht er uns allen aus der Seele.

Man kann Dario ohne Zweifel als ein künstlerisches Multitalent bezeichnen: Er ist erfolgreich als Musiker und Komponist. Wer einen Opernsänger zum Vater hat, kommt daran wohl auch nicht vorbei. In jungen Jahren brachte er sich selbst das Gitarre spielen bei und reiste eine Zeit lang mit seiner Schwester Delia als Musiker in der Welt umher, trat im Radio und verschiedenen Fernsehprogrammen auf. Zu seinen größten Werken gehören das Musical „*Lady X and The Power of Destiny*“ (basiert auf dem Leben von Lady Di und wurde in Dublin von einem Symphonie-Orchester und Sängern von Riverdance produziert) sowie die Neuauflage des „*Nostradamus*“, die er gemeinsam mit Roberto Danova und Engelbert Humperdinck aufgenommen hat.

Neben der Musik ist er passionierter Maler: seine Gemälde erscheinen wie „nicht von dieser Welt. Darios Werke zeugen von einer enormen Vorstellungskraft und großer technischer Brillanz. Sie sind eine Mischung aus Edvard Munch, Salvador Dalí und William Blake“, schreibt Paul Chave.

Auch auf dem Gebiet der Literatur ist er aktiv: er hat seinen ersten Liebesroman vollendet, der zu Zeiten des Zweiten Weltkrieges in Kanada spielt – „*The boardkeeper's daughter*“. Des Weiteren hat er ein Buch über die Rolle der Italiener während des Zweiten Weltkrieges geschrieben – „*People of Courage*“.

Worauf können wir uns in der Zukunft freuen? Sein Song „Marbella, Marbella“, der bislang nur auf Englisch erschienen ist, soll demnächst auch auf Spanisch erhältlich sein – um auch die Spanier für den Song zu begeistern. Offiziell vorgestellt wird die Version noch in diesem Monat auf einer exklusiven Gala-Veranstaltung. Außerdem hat er einen Charity-Song geschrieben – „*Corazón*“. Die CD wird Wohltätigkeitsorganisationen kostenlos zum Weiterverkauf zur Verfügung gestellt. Das Geld, was die Organisationen dabei einnehmen, können sie behalten – so kommt es ihnen auch direkt zu Gute.

Was er denn in seiner Freizeit sonst noch so macht – außer Schreiben, Zeichnen und Komponieren – wollte ich wissen. Er liebt Sport: Fechten, Fußball, Boxen, Leichtathletik. Und besonders Reiten. Auch Wandern ging er eine Zeit lang gern. Sein größtes Hobby ist und bleibt allerdings die Musik. Und welche Musik hört er gern privat? „Am liebsten Klassik. Besonders die großen deutschen Komponisten haben es mir angetan – Beethoven, Wagner – aber natürlich auch die Italiener: Monteverdi, Puccini, Verdi (u. a.).“ Als er von „*Concerto in Re maggiore per tromba, archi e continuo*“ (1968, Text von Fabrizio de André, Musik von G. P. Telemann) erzählt, kommt aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. „Dieses Stück ist von so purer Schönheit und Unschuld – das berührt mein Herz so sehr.“ Ansonsten gehören Elton John, Herbert Grönemeyer und Ennio Morricone zu seinen Favoriten.

Nach reichlich zwei Stunden endet so ein sehr interessantes Gespräch, das wir auf Englisch führten. Erst später erfahre ich, dass Dario auch sehr gut Deutsch spricht ...

